


Regionale Leitungstreffen Tagesschulen im Kanton Bern März 2023

Kinder mit erhöhtem Betreuungsbedarf

Wie können wir die zusätzlichen Ressourcen möglichst
gewinnbringend für die Kinder und das Team einsetzen?



Erhöhter Betreuungsbedarf

 Kanton Bern
Canton de Berne

Merkblatt für Tagesschulleitungen und Gemeinden:
Zuteilung eines erhöhten Betreuungsfaktors in der Tagesschule für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Betreuungsanforderungen

1. Zweck

Dieses Merkblatt beschreibt mögliche Gründe für die Zuteilung eines erhöhten Betreuungsfaktors in der Tagesschule für einzelne Schülerinnen und Schüler und klärt das Zuteilungsverfahren. Zudem beantwortet es für Tagesschulleitungen und Abrechnungsstellen der Gemeinde Fragen rund um den erhöhten Betreuungsfaktor.

2. Einleitung

Tagesschulen werden oft von Schülerinnen und Schülern besucht, die aufgrund gewisser Verhaltensweisen spezielle Betreuung und Förderung benötigen. Nach Artikel 8 Absatz 2 der Tagesschulverordnung (TSV) können die Normlohnkosten für eine Betreuungsstunde von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Massnahmen oder besonderen Betreuungsanforderungen um bis zu 50 Prozent erhöht werden. Der Tagesschulleitung stehen durch die Zuteilung eines erhöhten Betreuungsfaktors somit zusätzliche Mittel zur Verfügung, um die Betreuung zu intensivieren oder spezifische Fördermassnahmen zu ermöglichen. So kann beispielsweise die Gruppe verkleinert werden, d. h. einer Betreuungsperson werden weniger als zehn Schülerinnen und Schüler zugeordnet. Auch der Beizug von Fachpersonen¹ ist möglich.

Die Integration in die Tagesschule von Schülerinnen und Schülern, die nach Artikel 18 des Volksschulgesetzes anderweitig geschult werden, ist sorgfältig zu planen. Eine qualitativ hochstehende Betreuung kann in solchen Fällen auch bei Zuteilung des Faktors 1,5 nicht immer gewährleistet werden. Deshalb muss geprüft werden, inwiefern die durch die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion finanzierten Unterstützungsmassnahmen auch der Tagesschule zur Verfügung stehen.

3. Grundsätze der Zuteilung

Folgende Grundsätze gelten bei der Zuteilung eines erhöhten Betreuungsfaktors:

- Für die Betreuung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Betreuungsanforderungen kann der eineinhalbfache Ansatz der Normlohnkosten berechnet werden (Faktor 1,5). Die Zuteilung eines Faktors zwischen 1 und 1,5 (1,1 etc.) wird nicht empfohlen.
- Der Faktor 1,5 gilt in der Regel für alle von der betreffenden Schülerin oder vom betreffenden Schüler besuchten Betreuungseinheiten.
- Die Zuteilung eines erhöhten Betreuungsfaktors ist eine individuelle, auf die einzelne Schülerin oder den einzelnen Schüler bezogene Massnahme zur Verbesserung der Betreuungssituation der Gruppe und des Individuums.
- Alle Betreuungsstunden für Kindergartenkinder im ersten Semester nach Eintritt in den Kindergarten können mit dem Faktor 1,5 angerechnet werden.
- Die Zuteilung eines erhöhten Betreuungsfaktors ist normalerweise Sache der Tagesschulleitung, die sich dafür mit der Schulleitung abspricht. Die Tagesschulleitung stellt sicher, dass die zusätzlichen Mittel den einzelnen Schülerinnen und Schülern zu Gute kommen (z. B. in Form von zielgerichteter Betreuung und Förderung).

¹ Schulnahe Fachpersonen (z. B. Heilpädagoginnen/Heilpädagogen, Schulsozialarbeiter/-innen) oder externe Fachleute (z. B. Ernährungsberater/-innen, Ergotherapeuten/Ergotherapeutinnen).

2020 BKD.1102 / 260859

Wer?

Warum?

Was?

Womit?

Wie?

Wieviel?

Wo bestehen die grössten Unsicherheiten?

-> bitte auf dem entsprechenden Plakat einen Punkt aufkleben

- ❖ Wie erfolgt die Zuteilung des erhöhten Betreuungsfaktors?
- ❖ Wie können die Kinder mit erhöhtem Betreuungsbedarf gezielt unterstützt/gefördert werden?
- ❖ Wer übernimmt die mit dem erhöhten Betreuungsfaktor verbundenen Aufgaben?
- ❖ Wie wird dokumentiert?

Zuteilung eines erhöhten Betreuungsfaktors:

Nur in Tageschulen mit pädagogischem Angebot möglich

-> Wer?

Kinder im **ersten Semester des ersten Kindergartenjahres**

Faktor 1.5

Kinder im **besonderen Volksschulangebot** (bVSA) integrativ oder separativ

Faktor 3.3

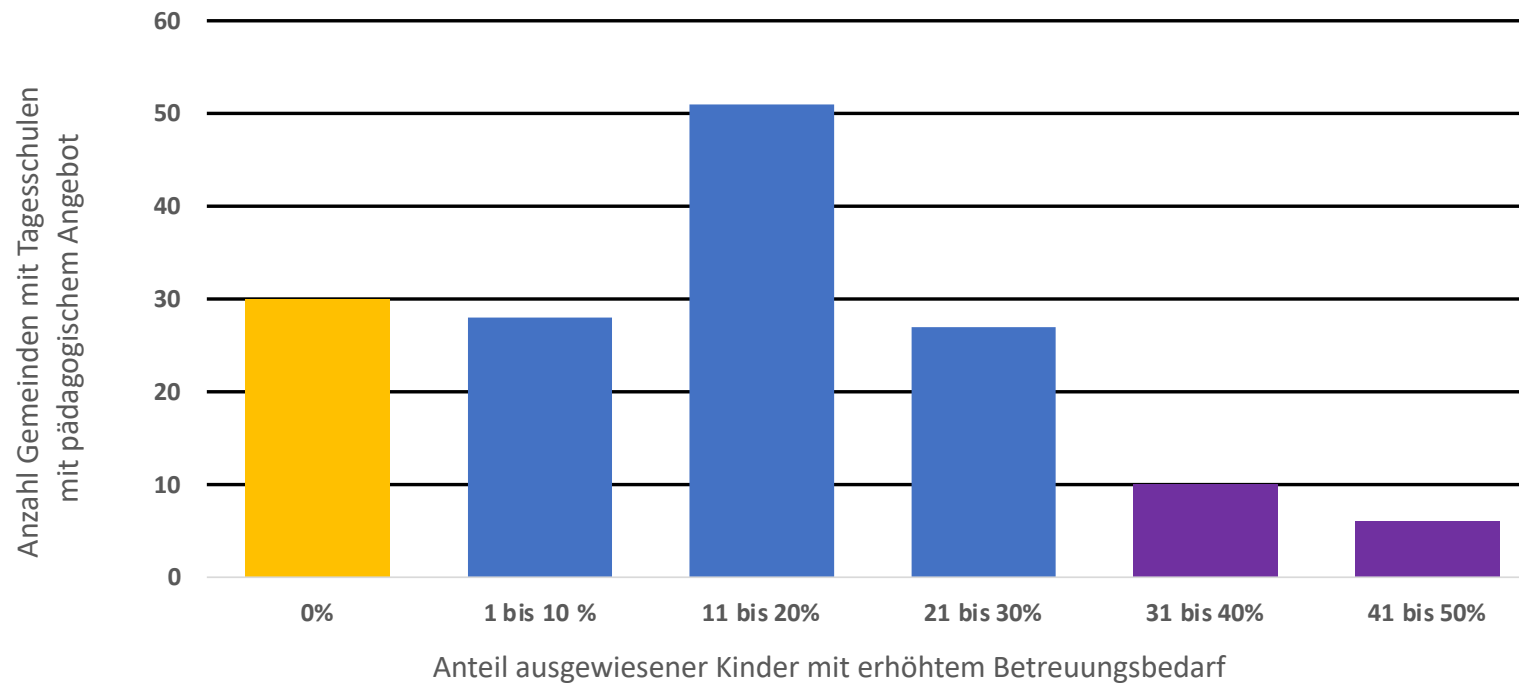
Weitere Kinder gemäss **Gründen/Kriterien** Merkblatt bkd

Faktor 1.5

(Kinder mit **erweiterter Unterstützung** (eU)

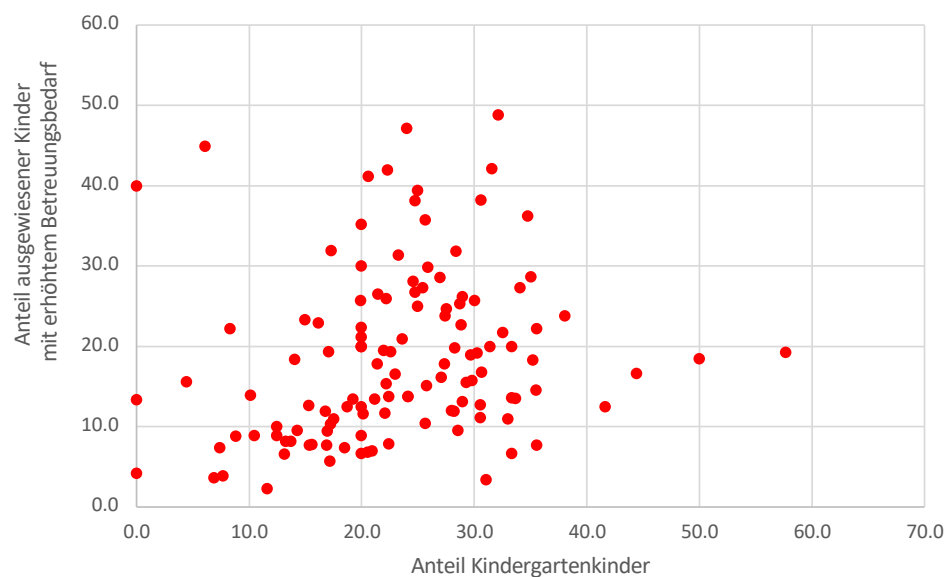
Faktor 1.5)

Zahlen Kanton Bern Schuljahr 21/22

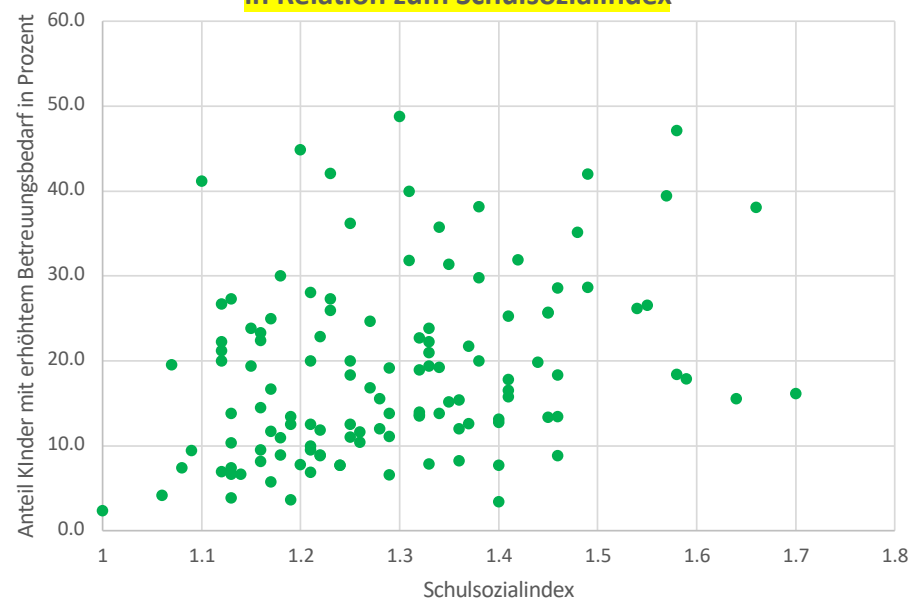


Mögliche Gründe für die unterschiedlichen Anteile ausgewiesener Kinder mit erhöhtem Betreuungsbedarf

Anteil an Kindern mit erhöhtem Betreuungsbedarf
in Relation zum Anteil Kindergartenkinder

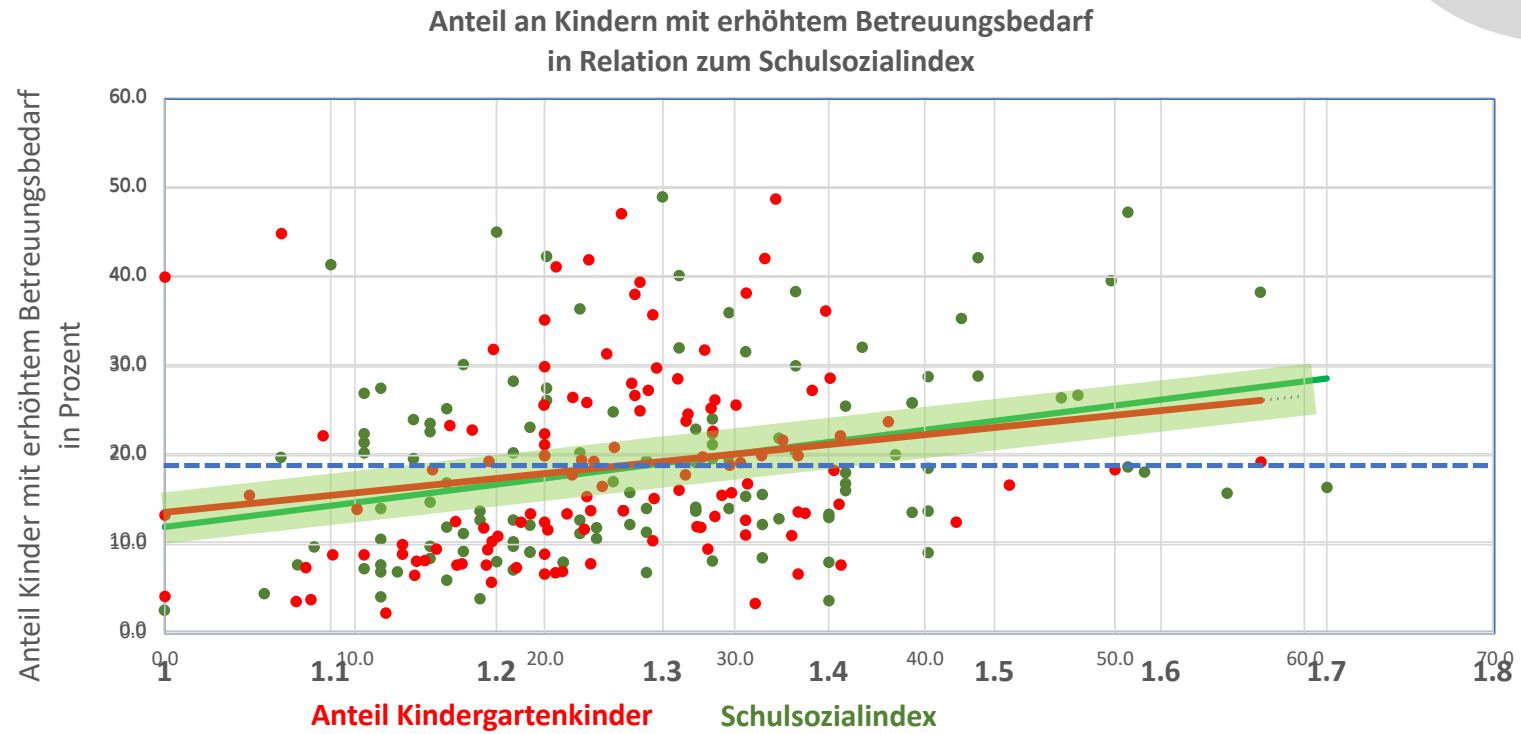


Anteil an Kindern mit erhöhtem Betreuungsbedarf
in Relation zum Schulsozialindex



Mittelwert als Orientierungshilfe

-> Wieviel



Ziel/Zweck der Zuteilung eines erhöhten Betreuungsfaktors:

-> Was

-> Ressourcen für die gezielte Förderung/Unterstützung einzelner Kinder/Jugendlichen

-> befristete Massnahme

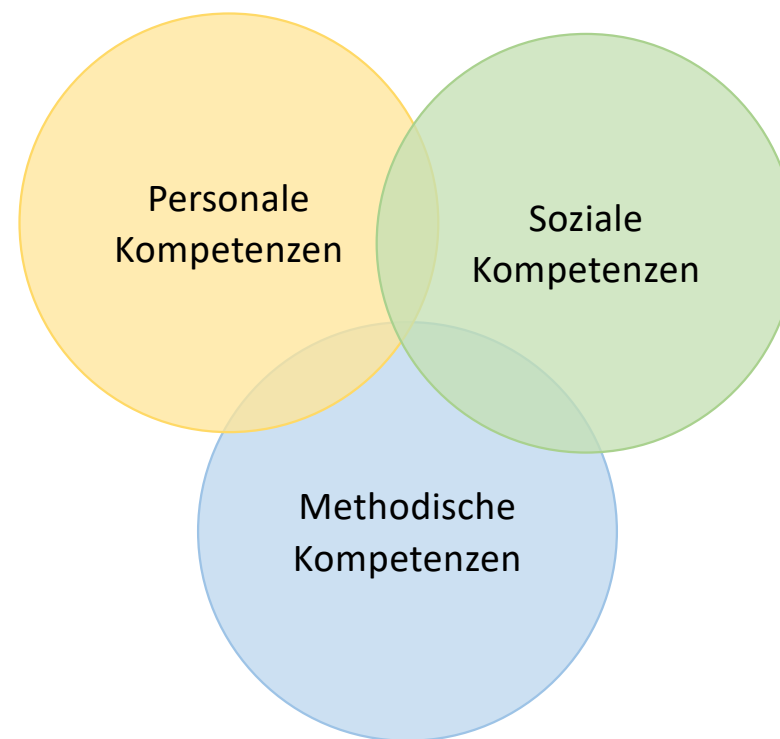
Erhöhter Betreuungsbedarf: Gründe für die Zuteilung eines erhöhten Betreuungsfaktors

Gründe gemäss Merkblatt der bkd:

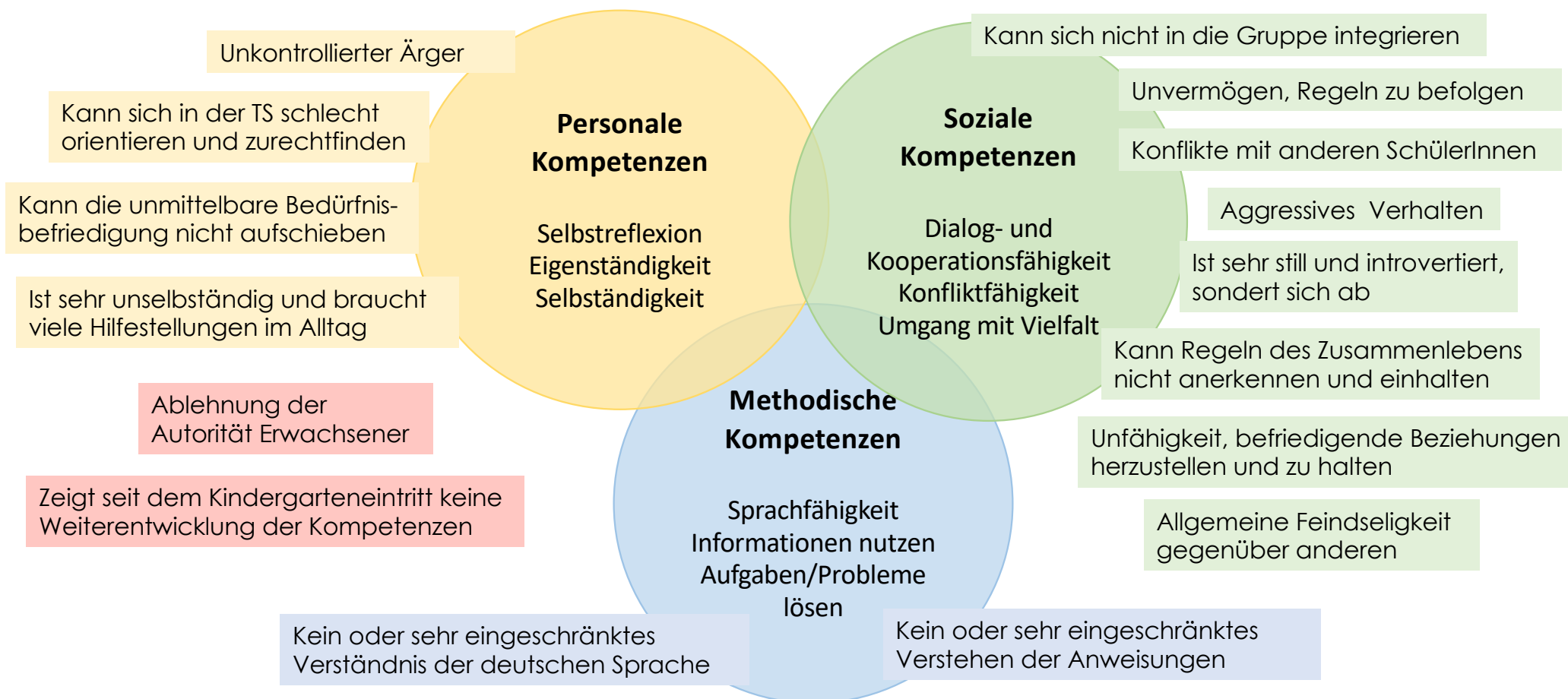
Auffälliges, dissoziales Verhalten
unkontrollierter Ärger
allgemeine Feindseligkeit gegenüber anderen
aggressives Verhalten
Unvermögen, Regeln zu befolgen
Ablehnung der Autorität Erwachsener
Konflikte mit anderen SchülerInnen
Unfähigkeit, befriedigende Beziehungen zu knüpfen
Fremdsprache
kein oder sehr eingeschränktes Sprachverständnis
Kein oder schlechtes Sprachverständnis
Unselbstständigkeit
keine Hilfestellungen auch im Alltag
Kann nicht selbstständig handeln
ist sehr empfindlich, sondert sich ab
kann in der Gruppe Zusammenleben nicht anerkennen und einhalten
kann die unmittelbare Bedürfnisbefriedigung nicht aufschieben
zeigt seit Kindergarteneintritt keine Weiterentwicklung der Kompetenzen
kann sich in der TS schlecht orientieren und zurechtfinden

Art. 14d * Tagesschule
 1 Angebot
 Tagesschulangebote tragen zur Erfüllung der Aufgaben der Volksschule bei. *

Überfachliche Kompetenzen LP 21



Zuteilungskriterien in Verbindung mit den überfachlichen Kompetenzen des LP 21



Mögliche Grundgedanken hinter den Kriterien Zuteilung eines erhöhten Betreuungsfaktors:

- Kind/Jugendliche/r beeinträchtigt Abläufe, Aktivitäten, ... in der Tagesschule regelmässig und deutlich spürbar
- Kind/Jugendliche/r weist in gewissen Kompetenzbereichen so grosse Lücken auf, dass dies für seine/ihre optimale Entwicklung und Entfaltung hinderlich ist
- Kind/Jugendliche/r gefährdet sich oder andere

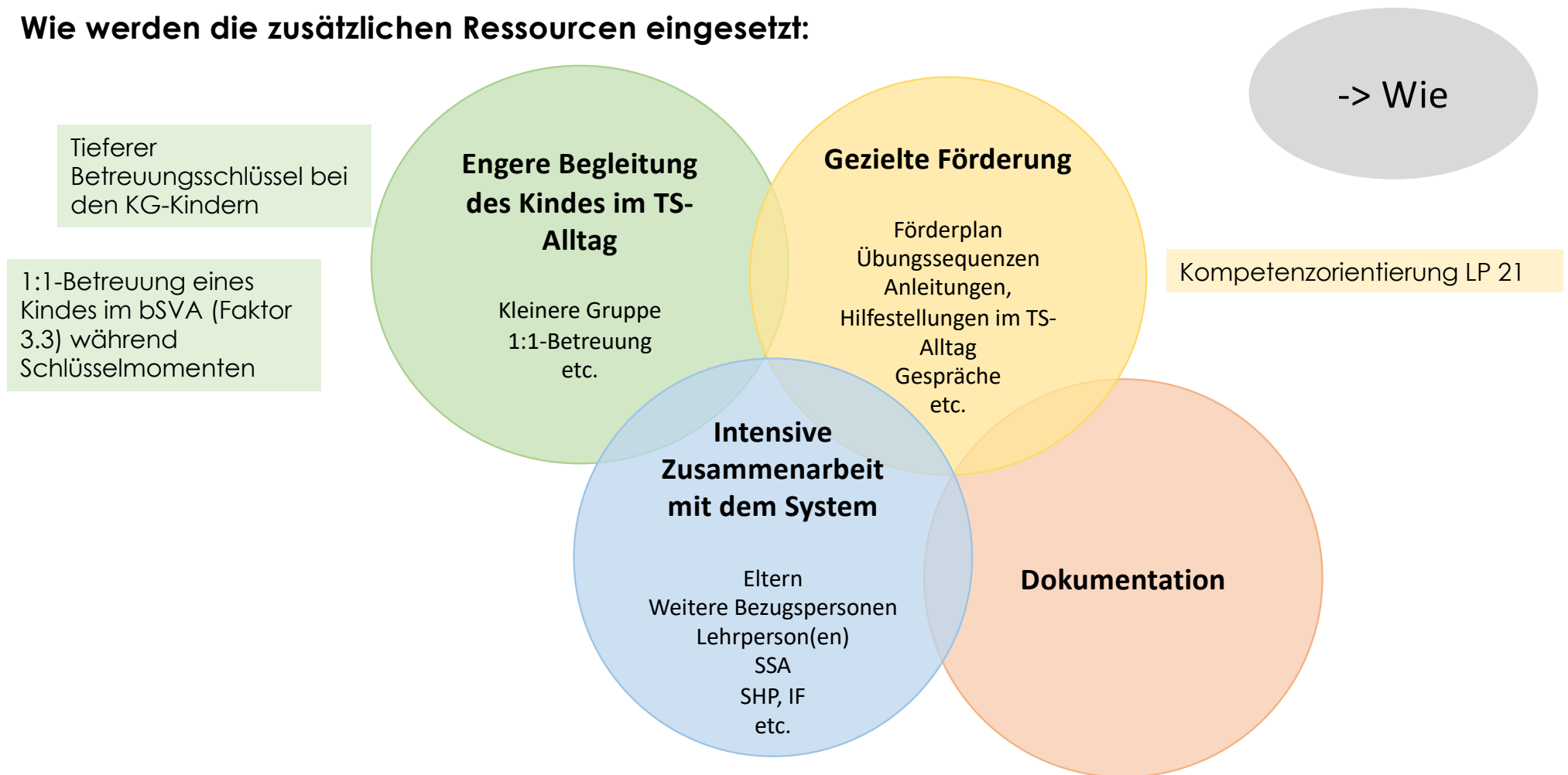
Ziele:

- Abläufe können eingehalten und Aktivitäten durchgeführt werden -> Kind befähigen und/oder enger begleiten
- Kind/Jugendliche/r gezielt fördern
- Gefährdungssituation entschärfen, enger begleiten, nächste Schritte einleiten etc.



-> Warum

Wie werden die zusätzlichen Ressourcen eingesetzt:



Kompetenzorientierung

Überfachliche Kompetenzen Lehrplan 21

Personale Kompetenzen

Selbstreflexion: Eigene Ressourcen kennen und nutzen

- die Schülerinnen und Schüler können:
- eigene Gefühle wahrnehmen und situationsangemessen ausdrücken
 - ihre Interessen und Bedürfnisse wahrnehmen und formulieren
 - Stärken und Schwächen ihres Lern- und Sozialverhaltens einschätzen
 - auf ihre Stärken zurückgreifen und diese gezielt einsetzen
 - Fehler analysieren und über alternative Lösungen nachdenken
 - auf Lernwege zurückschauen, diese beschreiben und beurteilen
 - eigene Einschätzungen und Beurteilungen mit solchen von aussen vergleichen und Schlüsse ziehen (Selbst- und Fremdeinschätzung)
 - aus Selbst- und Fremdeinschätzungen gewonnene Schlüsse umsetzen

Aggressives Verhalten

Eigenständigkeit: Eigene Ziele und Werte reflektieren und verfolgen

- die Schülerinnen und Schüler können:
- sich eigener Meinungen und Überzeugungen (z. B. zu Geschlechterrollen) bewusst werden und diese mitteilen
 - eigene und andere Meinungen und Überzeugungen auf zugrunde liegende Argumente (Fakten, Interessen, Werte) hin befragen
 - Argumente abwägen und einen eigenen Standpunkt einnehmen
 - die Argumente zum eigenen Standpunkt verständlich und glaubwürdig vortragen
 - aufgrund neuer Einsichten einen bisherigen Standpunkt ändern; sie können in Auseinandersetzungen nach Alternativen oder neuen Wegen suchen
 - einen eigenen Standpunkt einnehmen und vertreten, auch wenn dieser in Gegensatz zu vorherrschenden Meinungen/Erwartungen steht

Wer übernimmt welche Aufgaben

Die Tagesschulleitung trägt die Hauptverantwortung

- ist verantwortlich für die Zuteilung des erhöhten Betreuungsfaktors
- spricht sich bezüglich Zuteilung mit der Schulleitung ab
- stellt sicher, dass die zusätzlichen Ressourcen den einzelnen Schüler:innen zu Gute kommen
- hält die beschlossenen Fördermassnahmen für jede Schüler:in mit erhöhten Betreuungsanforderungen in knapper Form schriftlich fest
- Gewährleistet den Austausch mit der Schulleitung und der Klassenlehrperson
- Informiert die Eltern über die Zuteilung des erhöhten Betreuungsfaktors und die Fördermassnahmen
- Überprüft die befristete Massnahme spätestens nach einem Jahr

kann gewisse Aufgaben an pädagogisch ausgebildete Betreuungspersonen, welche idealerweise direkt mit der Betreuung des entsprechenden Kindes betraut sind, delegieren.

Hilfsmittel

Förderung

Dokumentation

Austausch

Erziehungsdirektion des Kantons Bern / Direction de l'instruction publique du canton de Berne
 Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung / Office de l'enseignement préscolaire et obligatoire, du conseil et de l'orientation

Musterformular zur Dokumentation eines erhöhten Betreuungsfaktors bei besonderen Betreuungsanforderungen in Tagesschulen

Dieses Musterformular kann von der Tagesschulleitung auf die lokalen Bedürfnisse angepasst und durch weitere Dokumente ergänzt werden.

Tagesschule	
Name der Schülerin / des Schülers	
Jahrgang	
Klassenlehrperson (Kontaktdaten)	

Betreuungsstunden pro Woche

Schuljahr	1. Semester	
Schuljahr	2. Semester	
Schuljahr	1. Semester	
Schuljahr	2. Semester	
Schuljahr	1. Semester	
Schuljahr	2. Semester	

Entscheid zur Zuteilung des erhöhten Betreuungsfaktors („Faktor 1,5“)

Datum	
Grund für die Zuteilung des erhöhten Betreuungsfaktors	

Gemeinsam einen Schritt weiter kommen

Name des Kindes: _____ Alter, Klasse: _____
 Eltern: _____ Klassenlehrperson: _____
 Bezugsperson Tagesschule: _____ Datum: _____

Aktuelle Situation

Kind beschreiben, Orientierung an Fähigkeiten, Interessen etc. _____

Handlungsbedarf

aus Sicht der Tagesschule, Nutzen für das Kind _____

Schule/SSA

Handlingerwartungen der Klassenlehrperson, SSA _____

Befindlichkeit des Kindes

aus Sicht der Eltern, Motivation für die Förderung _____

Elternarbeit

Eltern über aktuelle Situation und Förderbedarf informieren _____
 Eltern nach ihrer Einschätzung fragen _____

Gezielte Förderung

Mit „Was? Wo? Wie?“ oder anderen Indikatoren, die mit der jeweiligen Information an Eltern, Team, ev. Lehrpersonen _____

Auswertung

Mit Kind besprechen _____
 Rückmeldung an Eltern, Lehrperson, Team _____

Weiteres Vorgehen

Nächster Schritt oder Abschluss _____

* Formular der Tagesschulleitung geben für Information an Eltern



Übersicht **Förderplan** Beobachtungen Dokumente Lernbericht Massnahmen >

Lena Moosseedorf
2A (Küenzli)

Förderplan 01.01.2023 - 20.01.2023 [← zurück](#)

Bearbeitungsmodus Abgeschlossene Ziele und Massnahmen Kopfzeile
 Beobachtungen [📄](#) [📄](#)

Grobziele / 4 Test / 0 SHP (ICF) / 8 Logopädie / 7
 Psychomotorik / 4 DaZ / 3 Therapien / 1 LP21 / 2

Kompetenzbereiche Individuelle Ziele

Hören und Verstehen [+ Ziel](#)

✓ Kann ihre Aufmerksamkeit auf die sprechende Person richten.

Hört Lps und SuS zu ohne direkt angesprochen zu werden. Kann Gesprochenem global folgen.

Indikatoren: weiss, worum es geht, wenn sie an der Reihe ist oder angesprochen wird

nicht erreicht teilweise erreicht erreicht übertrifft

Evaluierung

-> einige Beispiele sind aufgelegt auf einem Tisch und können in der Pause angeschaut werden

Zeitliche Ressourcen

- > durch erhöhten Betreuungsfaktor und
- > durch Zeit für Mit- und Zusammenarbeit

Empfehlung für die Berechnung der Gesamt-Arbeitszeit von Mitarbeitenden in einer Tagesschule mit pädagogischen Betreuungsangebot

Bitte die blau markierten Felder ausfüllen. Erklärungen zum Berechnungsmodell finden Sie auf dem Zusatzblatt.

Name	Betreuung inkl. Vorbereitung 85%	Mit- und Zusammenarbeit Weiterbildung 15%	Haushalt 15% der reinen Betreuungszeit	Transport Kinder holen und bringen	Total Arbeitszeit
	reine Betreuungszeit	Vorbereitungszeit 10% der reinen Betreuungszeit	Tischdecken, Zwischenmahlzeiten, Einkaufen, waschen, reinigen	Kinder holen und bringen	
	in h/Woche			in h/Woche	
Pippi Langstrumpf	10.0				14.4
		Die Vor- und Nachbereitungszeit muss nicht anteilmässig auf die Pensen der Betreuungspersonen verteilt werden. Bei der Verteilung der Vorbereitungszeit können zum Beispiel auch Potential, Kapazitäten der Betreuungspersonen berücksichtigt werden oder Pausen in der Betreuungszeit gefüllt werden (Modul nach Mittag).	Die zur Verfügung stehende Zeit für Mit- und Zusammenarbeit sowie Weiterbildung muss nicht anteilmässig auf die Pensen der Betreuungspersonen verteilt werden. Es macht Sinn, bei der Verteilung der Mit- und Zusammenarbeit darauf zu achten, dass alle Teammitglieder sinnvoll in den Informationsaustausch involviert sind und (ev. anteilmässig) an Sitzungen und Weiterbildungen teilnehmen können. Zeitliche Ressourcen für die Zusammenarbeit mit Eltern, Lehrpersonen, Begleitung von Kindern mit erhöhtem Betreuungsbedarf etc. werden primär an pädagogisch ausgebildete Betreuungspersonen entsprechend ihrer Kompetenzen und Kapazität verteilt.	Die zur Verfügung stehende Zeit für Hausarbeiten können je nach örtlichen Begebenheiten möglichst sinnvoll verteilt werden auf Küchenpersonal und Betreuungspersonen ohne pädagogische Ausbildung.	
Total Tagesschulteam	in h/Woche 10.0	1.0	1.9	1.5	14.4
	in h/Schuljahr 390.0	39.0	75.7	58.5	563.2